

Gl. Anz. 26.05.14

# Interesse am Huhn

**VORTRAG** Eigenhaltung war Thema in Heuchelheim



Volles Haus bei den Geflügelzüchtern in Heuchelheim.

Foto: Huber

**HEUCHELHEIM** (vk). Das hatten die Verantwortlichen um den Vorsitzenden des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim e.V., Jörg Christ, so nicht erwartet. Denn das Vereinsheim des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim zur Info-Veranstaltung „Hühnerhaltung in Hof und Garten“ war gut gefüllt. 45 Interessenten wurden auf dem Gelände der Zuchtanlage begrüßt – ein Zeichen für das große Interesse in der Bevölkerung, wieder eigene Hühner zu halten und Eier wieder mit Genuss essen zu wollen.

Ewald Reichel (Mücke-Nieder-Ohmen), seit 65 Jahren erfolgreicher Geflügelzüchter, Preisrichter und Bundesehrenmeister der Rassegeflügelzüchter, stellte in seinem Vortrag zuerst die

Unterschiede und Lebensbedingungen zwischen Wirtschaftsgeflügel und Rassegeflügel heraus. Auch die Differenzen zwischen den Zwiehuhnrassen zur Fleisch- und Eierzeugung und den reinen Eierlegern beziehungsweise Masthühnern wurde erläutert.

Wirtschaftliche Legehybriden legen im ersten Jahr rund 320 Eier und werden in der Regel dann der Schlachtung zugeführt. Rassegeflügel legen durchschnittlich zwischen 140 und 220 Eier pro Jahr und kontinuierlich mehrere Jahre lang.

Bei der jährlichen Mauser stellen Rassehühner vorübergehend das Legen ein, damit die energiereiche Fütterung in einem neuen prächtigen Federkleid umgesetzt werden kann.